

#UNDDU?

Neue App unterstützt haupt- und ehrenamtliche Fachkräfte bei sexualisierter Gewalt durch Jugendliche

Jede*r zweite Jugendliche erlebt sexualisierte Gewalt durch andere Jugendliche. Die häufigsten Tatorte sind dabei öffentliche Räume, Schulen und das Internet. So gibt es in jeder Schulklasse, jedem Sportverein und Jugendtreff betroffene ebenso wie sexuelle Gewalt ausübende Jugendliche. So gibt es in jeder Schulklasse, in jedem Sportverein und Jugendtreff sowohl von sexualisierter Gewalt Betroffene als auch sexuelle Gewalt ausübende Jugendliche.

Erwachsene – Eltern, Lehrkräfte, Ehrenamtliche sowie Fachkräfte – sind mit dieser Situation häufig überfordert. Ihnen fehlen Orientierung und Handlungsmöglichkeiten.

Hierfür wurde die App #UNDDU? von Innocence in Danger entwickelt, einer Organisation, die sich dem Schutz von Kindern vor sexualisierter Gewalt im Internet widmet. Die App gibt Jugendlichen und Erwachsenen schnell und niedrigschwellig Informationen und Hilfe.

#UNDDU? <https://innocenceindanger.de/projekte/unddu/> beschreibt erste Handlungsschritte bei einem Verdacht auf bzw. dem Wissen über sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen und zeigt den Weg ins Hilfesystem auf. Neben einem animierten Handlungsleitfaden verweist die App direkt auf Hilfsangebote in der jeweiligen Region.

Das gleichnamige Webportal enthält neben Beispielen aus der Praxis kleine Wissensmodule und eine sogenannte Powerbox mit Material für die Arbeit mit Jugendlichen.

Darüber hinaus schafft sie einen Raum zur Vernetzung für Eltern sowie Lehr- und Fachkräfte. #UNDDU? bietet außerdem Workshops an, die über die Plattform gebucht werden können. Alle digitalen Angebote sind auch in Gebärdensprache abrufbar.

Das Projekt #UNDDU? *Mach Dich stark!* wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

rechts: Eines von mehreren Plakaten der Aktion

Abschiedstränen und alles Gute für Mihaela Iclodean

Zum 31. Dezember 2022 hat uns unsere Kollegin Dr. Mihaela Iclodean nach fünf Jahren aus beruflichen Gründen verlassen. Sie wird ihre Ausbildung zur Kinder- und Jugendtherapeutin im psychiatrischen Rahmen fortsetzen. Dieser Baustein ist notwendig, um diese Ausbildung abzuschließen.

Mihaela war, neben einer weiteren Kollegin, schwerpunktmäßig für die Spieltherapie und Diagnostik der Mädchen zwischen drei und 14 Jahren zuständig, sie hat Angehörige und Vertrauenspersonen der Mädchen beraten und etliche Klassenbesuche durchgeführt.

Daneben hat sich Mihaela kreativ um unsere interne Ausstellung zur Geschichte Violettas gekümmert. Dass unsere umfangreiche Bibliothek endlich auch digital erfasst und neu sortiert wurde, haben wir ihr genauso zu verdanken wie die Produktion der Filme, in denen unsere Fachberatungsstelle sich Schulklassen und sozialen Fachkräften vorstellt. Sie sind auf unserer Homepage zu finden.

Ein ganz besonderes Highlight war Mihaelas szenische Bearbeitung unserer Teamperformance zum 30-jährigen Jubiläum Violettas. Dank ihrer Erfahrungen als Theaterpädagogin hat sie dafür gesorgt, dass wir am 21. Mai 2019 unsere thematischen



Schlaglichter ansprechend und mitreißend auf die Bühne der Cumberlandischen Galerie bringen konnten.

Wir alle bedauern Mihaelas Ausscheiden sehr! Die Fachberatungsstelle verliert damit eine allseits beliebte, kreativ-engagierte, warmherzige und kluge Kollegin.

Auch den von ihr betreuten Mädchen und Familien sowie Vertrauenspersonen fiel der Abschied von ihrer humorvollen und einfühlsamen Therapeutin schwer. Und nicht zuletzt Mihaela selbst vergoss so manche Träne und erzählte uns von schlechtem Träumen im Vorfeld des Abschieds.

Wir haben mit dem gesamten Team und unseren Vorstandsfrauen bei einem leckeren indischen Essen Tschüss gesagt.

Wir wünschen unserer lieben Kollegin Mihaela für ihre berufliche und private Zukunft alles erdenklich Gute!

Und wir bedanken uns sehr für die Förderung der Personalkosten dieser Stelle, die die Dr.-Ing. Horst & Lisa Otto Stiftung aus Hannover fünf Jahre lang in voller Höhe übernommen hat.

